

I
01
Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00056/2021 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN , CDU/FDP-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger, SPD-Fraktion

Betreff: Unterstützung für Wirtschaft, Vereine und Kultur

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung bis zur Sitzung im April 2021 Vorschläge für Maßnahmen zu unterbreiten, die es Schweriner Gewerbetreibenden, Händlern, Kleinunternehmern, Dienstleistern, Vereinen und Kulturschaffenden erleichtern, die Einschränkungen der Corona-Verordnungen zu überstehen als auch anschließend Ihnen einen leichten Neustart zu ermöglichen.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (ergänzend)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: -

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Eine Einschätzung etwaiger Mehrkosten ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Zustimmung

Bisher bereits veranlasst:

Die Landeshauptstadt reagierte auf die pandemie-bedingten Restriktionen und verringerte die gebühreseitigen Belastungen für das lokale Gewerbe weitestgehend. Dies umfasste etwa die Stundung fälliger Gewerbe-, Übernachtungs- oder Vergnügungssteuer. Zudem erließ die Stadt den Gastronomiebetrieben die Sondernutzungsgebühren für die Außenbereiche bis Ende 2021 und räumte eine möglichst unbürokratische Lösung bei der Ausgestaltung und Größe der Außenbereiche ein. Darüber hinaus werden die Genehmigungsgebühren für verkaufsoffene Sonntage bis auf Weiteres auf das gesetzliche Minimum herabgesetzt (30 € statt 98 €).

Die Verwaltung hat sich zuletzt auf Landesebene wiederholt für die Zulässigkeit von verkaufsoffenen Sonntagen in 2021 ohne zwingend begleitende Veranstaltungen ausgesprochen. Soweit Veranstaltungen pandemiebedingt möglich sind, wird die Verwaltung bei der Organisation unterstützen. Auch befürwortet die Verwaltung eine höhere Anzahl von verkaufsoffenen Sonntagen in diesem Jahr.

Über die städtische Webseite „Lokalkauf Schwerin“ (www.schwerin.de/lokalkauf) unterstützt die Stadt die vielfältigen Abhol- und Lieferservices oder etablierten Onlineshops mit einer online-seitigen Präsentation und Auflistung sowie einer wiederholten und umfassenden Bewerbung, um aufzuzeigen, dass das lokale Gewerbe aktiv bleibt und unterstützt werden kann.

Die Stadt ist zudem aktiv in Form der Mitarbeit/Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Unterstützungsmaßnahmen. Ein künftiger Ansatz umfasst einen tagesaktuellen E-Lastenfahrrad-Lieferservice zur Unterstützung u.a. des Handels und der Gastronomie. Diese Idee befindet sich im Digitalen Innovationszentrum (DIZ) gegenwärtig in der Gründungsphase.

Damit die Innenstadt alsbald wieder aufblüht, wird gemeinsam mit weiteren Akteuren an künftigen Veranstaltungs- und Marketingformaten gearbeitet. Angepasst an die veränderte Lebenswirklichkeit wird der Fokus auf kleinteilige, dezentrale Kunst- und Kulturpräsentationen gelegt, die über einen längeren Zeitraum, und an die aktuelle Verordnungslage angepasst, für eine stete Belebung der (Innen-)Stadt sorgen werden. Die einzelnen Veranstaltungen und Aktionen werden unter dem Titel "Schweriner KunstErwachen" für den Zeitraum ab Frühjahr 2021 organisiert und mittels einer Restart- und Imagekampagne begleitet.

Im Zuge der Baumaßnahme Wallstraßenbrücke stellt die Stadtverwaltung zudem ein Budget für ein begleitendes Baustellenmarketing inkl. diverser Marketing-, Belebungs- und Kommunikationsmaßnahmen zur Verfügung. In den Prozess ist eine Vielzahl innerstädtischer Akteure eingebunden. Die Innenstadt als solche wird vom Baustellenmarketing bspw. durch Schaffung von Aufmerksamkeit und einer damit einhergehenden Belebung profitieren.

Die Partner des Dialogforums Einzelhandels M-V haben im Übrigen die Landesregierung mehrfach dazu aufgefordert, ein Förderprogramm für vitale Innenstädte in M-V aufzulegen und einen entsprechenden Beirat einzurichten, der sich der Zukunft der Zentren in M-V widmet.



Bernd Nottebaum